SZ 14.1.90

Aufruf an alle: Mit Herz und Verstand für Görlitz

Untermarkt, Hotels, die Stadthalle können genesen

Der Aktionskreis gibt Impulse für Initiativen
Die Mittel kommen aus einer Stiftung

Interessierte Bürger, denen das Schicksal unserer Heimatstadt nicht gleichgültig ist, haben sich zu einem **„Aktionskreis – Rettet die Stadt Görlitz"** zusammengefunden. Sie wollen unabhängige Vertreter der Görlitzer Bevölkerung und Impulsgeber für Stadtparlament, Stadtverwaltung und andere Verantwortliche sein. Darum ergeht dieser Aufruf an alle **Betriebe, Handwerker und Gewerbetreibende, Institutionen, Parteien und Vereinigungen, Kirchen und Gemeinschaften, jeden Bürger der Stadt und des Kreises, um zur aktiven Mitwirkung bei der Erhaltung, Verbesserung und Verschönerung unseres Gemeinwesens anzuregen.**

Was haben wir?

Görlitz hat eine einmalige Bausubstanz von internationalem Kulturwert, aus der die gesamte bisherige Stadtentwicklung noch ablesbar ist. Dieser Kulturwert der Stadt wird bestimmt von: **der mittelalterlichen Altstadt, einem Denkmal des Städtebaus und der Architektur von internationaler Bedeutung; der gründerzeitlichen Innenstadt aus den Jahren 1871 bis 1914, die unserer Stadt den einmaligen Charakter gibt und in Europa kaum ihresgleichen hat; böhmisch-schlesischen, sächsischen und preußischen kultur- und geistesgeschichtlichen Einflüssen; reichen Traditionen in der Pflege der Wissenschaften und der Künste sowie von politischen und kirchlichen Veranstaltungen nationaler Bedeutung.**

Görlitz ist kulturbestimmendes Zentrum Ostsachsens. Es präsentiert sich als: Stadt des Waggon- und Maschinenbaus, Stadt der Optik-, Textil- und Leichtindustrie, Wohn- und Verwaltungsstadt, auch für ein Energiezentrum und eine leistungsstarke Landwirtschaft, als evangelische und katholische Bischofsstadt.

Wir haben aber auch: zunehmenden **Verfall** wertvoller Baukunst; hochgradigen **Verschleiß** der gesamten Bausubstanz; **Unordnung, Schmutz und Verwahrlosung** der natürlichen Umwelt; **Gleichgültigkeit und Disziplinlosigkeit** im Umgang mit der Stadt.

Kulturwert und Funktionen der Stadt müssen für die KünftigeEntwicklung und Pflege von Görlitz die entscheidendenAusgangspositionen sein!

Was wollen wir?

Wir haben den Willen, Görlitz wieder zu einer gut funktionierenden, schönen Heimatstadt zu machen, in der jeder gern lebt und arbeitet!

Wir wollen: Die einmalige **Stadtgestalt** erhalten und verbessern, indem wir sie instandhalten, instandsetzen, rekonstruieren und modernisieren und nur dort behutsam und qualitätsvoll erneuern, wo es notwendig ist;

unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten alle **Versorgungsfunktionen** schrittweise den steigenden Anforderungen anpassen und die Voraussetzungen für die Produktion so verbessern, daß sie international konkurrenzfähig sind;

die vielfältigen **Traditionen** auf dem Gebiet der Kunst und Wissenschaft pflegen, indem wir die kulturellen Besonderheiten unserer Stadt, auch die historischen und häufigen Verbindungen zu den Nachbarländern Polen und Tschechoslowakei ausprägen;

die Stadt dem nationalen und internationalen **Tourismus** öffnen und sie als **Konferenzstadt** gestalten.

Unsere Stadt soll materielle, finanzielle und ideelle Grundlagen erhalten, die es ihr erlauben, weitgehend in eigener Verantwortung lebendig, schön und anziehend zu werden!

Was brauchen wir?

Wir brauchen: ein neues **Verantwortungsbewußtsein** aller Görlitzer Bürger für ihre Heimatstadt; ein **sachlich und fachlich befähigtes Stadtparlament,** das alle Initiativen einbezieht und eine klare Konzeption für die Erhaltung und Entwicklung unserer Stadt durchsetzt; eine **Stadverwaltung, die Initiativen** nicht bremst, sondern vielmehr **fördert** und mobilisiert nach dem Grundsatz: Was der Stadt und ihren Bürgern nutzt, muß möglich sein! Die **Unterstützung der Regierung** durch entsprechende, den Städten der DDR dienliche Wirtschafts- und Verwaltungsreformen; lebendige und fruchtbringende nationale und internationale **Städtepartnerschaften;** die **Bildung einer Stiftung zur Rettung und Förderung der Stadt Görlitz mit regionaler, nationaler und internationaler Beteiligung.**

Wir brauchen die Mitwirkung aller bei einer von gegenseitiger Achtung und von gegenseitigem Vertrauen getragenen Zusammenarbeit zum Nutzen unserer Stadt!

Wir brauchen dafür: **Ideen und Lösungsvorschläge, Geldspenden, allgemeine und konkrete eigene Leistungen, tätige Sorgsamkeit für Ordnung, Sauberkeit und Einhaltung der Stadtordnung, werbendes Auftreten für unsere Stadt.**

Erste Schwerpunkte sollen sein:

• Wiederbelebung des Untermarktes, besonders Wiederherstellung des Schönhofes und Gasthofes „Goldener Baum"; • Sanierung des Görlitzer Hotelwesens; • Erhaltung und Verbesserung der Stadthalle und ihrer Umgebung.

Machen wir unser Görlitz zu einer für alle liebenswerten Stadt! Gehen wir mit Herz und Verstand an diese große und schöne Aufgabe! Leiste jeder den ihm möglichen Beitrag!

„Aktionskreis Rettet die Stadt Görlitz"

Kontaktadressen: Frau Annerose Klammt, Oberlausitzische Bibliothek der Wisssenschaften, Neißstraße 30, Görlitz DDR 8900

Herr Chefarzt Dr. Klaus Zenker, 1. Medizinische Klinik des Bezirkskrankenhauses, Girbigsdorfer Straße 1-3, Görlitz DDR 8900

Anmerkung der Redaktion: Über die Tätigkeit des Aktionskreises und die Stiftung, einschließlich das Verwahrkonto, auf das dann Geldspenden eingezahlt werden können, werden wir in der kommenden Zeit fortlaufend informieren.

Die Kränzelstraße in diesen Tagen. Rettung der Stadt – es wird höchste Zeit.
Foto: SZ/Fiedler